

Mercedes-Benz Vertriebszentrale in Berlin

> Unmittelbar am Berliner Spreeufer haben Gewers & Pudewill für den Mercedes-Benz Vertrieb Deutschland einen Bürokomplex für ca. 1200 Arbeitsplätze geschaffen. Die Architekten realisierten ein markantes Ensemble aus einem Hochhaus mit 13 Geschossen und niedrigeren Umgebungsbauten, dessen Erscheinung durch eine bewegte, rhythmisch gegliederte und gefaltete Glas-Doppelfassade geprägt wird. Seine architek-



tonische Prägnanz bezieht die neue Vertriebszentrale aus dem Zusammenspiel zwischen klaren kubischen Körpern und der Doppelfassade aus Metall und Glas. Unter anderem mittels der Fassadengestaltung und der begrünten Dachflächen konnte der Energieverbrauch des Neubaus um 30 Prozent reduziert werden, was dem Standard für die Zertifizierung in Silber der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen entspricht. ■

Fussgängerunterführung in Villingen-Schwenningen

> Ziel war, die Unterführung in ihrer baulichen Struktur an die südlich der Bertholdstrasse entstehende Neue Tonhalle mit Tiefgarage anzubinden um hierdurch eine fussläufige Anbindung an die Niedere Strasse (Innenstadt) zu erreichen. Die Unterführung sollte vor allem einladend sein und einen gewissen Anziehungspunkt darstellen - und die Erschließung des neu entstehenden Stadtplatzes mit der neuen Tonhalle und Tiefgarage gewährleisten.



Im geschickten Zusammenspiel von Licht, Glas und Metall gelingt es, eine fröhliche und sichere Atmosphäre im städtischen Untergrund zu erzeugen und die Grenzen zwischen oben und unten aufzuheben. Die mit farbigen und dimmbaren Neonröhren versehene Leuchtwand wird von den Edelstahlflächen der Decke und der gegenüberliegenden Wand reflektiert, flächenbündig hinterleuchtete Streifen in der Decke verkürzen optisch den Weg. ■

DC Tower in Wien feierte Eröffnung

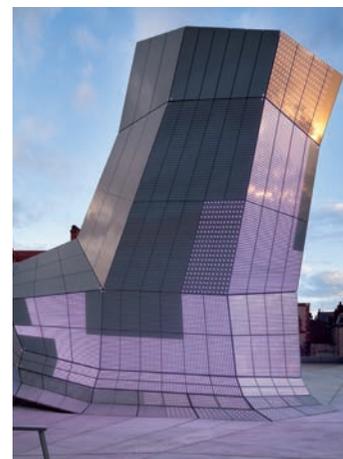
> Wien hat ein neues Wahrzeichen: Nach rund dreijähriger Bauzeit wurde kürzlich der erste der beiden von Dominique Perrault geplanten DC Towers feierlich eröffnet. Mit einer Höhe von 250 Metern ist er das höchste Gebäude Österreichs. Der Baubeginn für den kleineren Zwilling soll frühestens 2015 erfolgen. «Bei der Planung ging es nicht vordergründig

darum, neue Höhenrekorde aufzustellen, sondern ein bestens konzipiertes Gebäude zu schaffen, das durch sein anspruchsvolles Design und die hohe Objektqualität überzeugt. Die Höhe des Towers ergibt sich aus der Ambition, bei der Verbauung der vorgesehenen Kubaturmasse die attraktive Ästhetik eines schlanken Turms zu bewahren.» (Dominique Perrault). ■



Innovative Architektur

> Das FRAC Centre in Orléans (Frankreich) entstand auf einem ehemaligen Militärgelände («Substances militaires»), das von den Architekten Jakob + MacFarlane renoviert und umgebaut wurde. Ziel war, Komfort und Funktionalitäten zu schaffen, die am alten Standort fehlten. Das neue FRAC beinhaltet nun eine Dauerausstellung, temporäre Ausstellungen, öffentliche Bereiche, ein Dokumentationszentrum, Räume für Workshops und ähnliche Einrichtungen. Jakob + MacFarlane entschieden sich für ein Gebäude mit starker physischer Präsenz. Wie Kamine oder Turbinschächte wachsen die kantigen, röhrenförmigen Gehäuse aus eloxier-



tem Aluminium aus dem Boden und prägen den historischen Ort neu. Die Aluminium-Paneele sind teilweise mit einem interaktiven LED-Netz überzogen, entworfen von zwei Künstlern, die unter dem Namen «Electronic Shadow» zusammenarbeiten. ■

